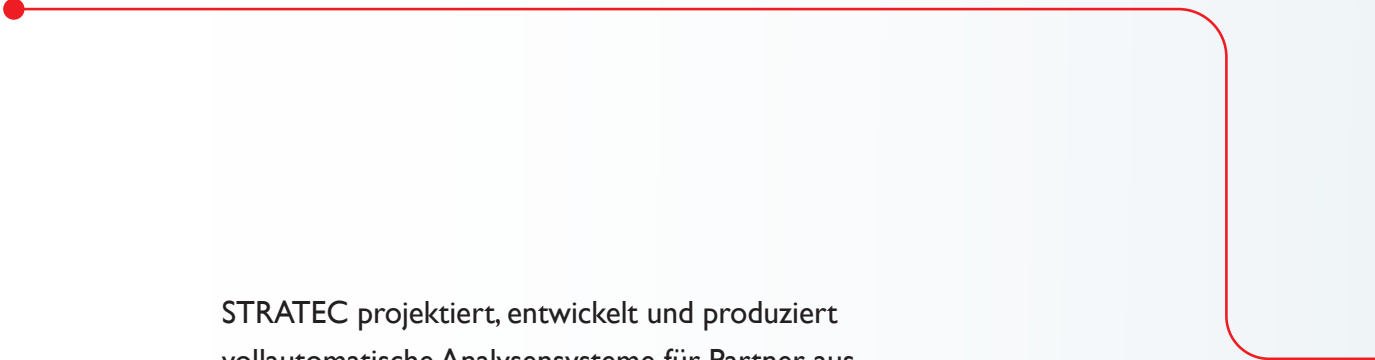




strat^{te}c●●

HALBJAHRESFINANZ- BERICHT H1|2022

1. Januar bis 30. Juni 2022



STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen **04**

Brief des Vorstands **05**

Konzernzwischenlagebericht **06**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022 **12**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 **14**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2022 **15**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 **16**

Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 **18**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 **19**

Weitere Informationen **32**

AKTUELLES

- Umsatzerlöse H1/2022 -11,9% auf 137,2 Mio. € (H1/2021: 155,8 Mio. €); währungsbereinigt -15,2%
- Adjustiertes EBIT H1/2022 bei 21,2 Mio. € (H1/2021: 34,5 Mio. €)
- Adjustierte EBIT-Marge bei 15,4% (H1/2021: 22,1%)
- Vorbereitung der Serienproduktion einer neuen Systemlösung für einen der Marktführer schreitet erfolgreich voran
- Hohe Entwicklungsaktivität und Vielzahl aussichtsreicher Verhandlungen bezüglich neuer Projekte
- Ausblick für 2022 bestätigt: Umsatz währungsbereinigt auf Vorjahresniveau und adjustierte EBIT-Marge von etwa 16,5% bis 18,5% erwartet

WESENTLICHE KENNZAHLEN¹

in T€	H1/2022	H1/2021	Veränderung	Q2/2022	Q2/2021	Veränderung
Umsatzerlöse	137.193	155.765	-11,9%	61.806	83.770	-26,2%
EBITDA	27.841	40.274	-30,9%	9.382	21.434	-56,2%
EBITDA-Marge (%)	20,3	25,9	-560 bp	15,2	25,6	-1.040 bp
Adjustiertes EBIT	21.178	34.457	-38,5%	6.141	18.412	-66,6%
Adjustierte EBIT-Marge (%)	15,4	22,1	-670 bp	9,9	22,0	-1.210 bp
Adjustiertes Konzernergebnis	16.679	28.547	-41,6%	4.731	15.400	-69,3%
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€)	1,38	2,36	-41,5%	0,39	1,27	-69,3%
Ergebnis je Aktie (€)	1,04	2,08	-50,0%	0,12	1,12	-89,3%

bp = Basispunkte

¹ Adjustierte Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um eine Rückstellung für zu erwartende Steuernachzahlungen (inklusive Zinszahlungen) bereinigt. Im Vorjahr wurde zudem eine Bereinigung für eine Wertminderung für ein proprietäres Entwicklungsprojekt im Segment Diatron vorgenommen.

in T€	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital	204.413	205.759	-0,7%
Bilanzsumme	385.445	368.525	+4,6%
Eigenkapitalquote (%)	53,0	55,8	-280 bp

bp = Basispunkte

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Partner und Freunde von STRATEC,

die STRATEC-Gruppe hatte im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz- und Ergebnisrückgang zu verzeichnen. Die im Jahresvergleich verhaltene Dynamik ist dabei insbesondere auf die situationsbedingt hohe Nachfrage nach Laborkapazitäten im Vorjahr zurückzuführen, welche sich so erwartungsgemäß im neuen Geschäftsjahr nicht fortsetzte. Zudem haben sich Umsatzrealisierungen von Entwicklungsprojekten teilweise in das dritte Quartal 2022 verschoben. Auch die Situation in der Lieferkette hat sich in den letzten Monaten weiter verschärft und führte im ersten Halbjahr 2022 zu deutlichen Lieferrückständen. Unter der Voraussetzung, dass die Welt im zweiten Halbjahr von zusätzlichen Krisenherden verschont bleibt, gehen wir jedoch davon aus, diese Lieferrückstände bis zum Jahresende teilweise aufholen zu können. Vor diesem Hintergrund und zusammen mit anstehenden Produkteinführungen sowie einer insgesamt niedrigeren Vorjahresvergleichsbasis rechnen wir daher bereits im zweiten Halbjahr 2022 wieder mit einer deutlichen Belebung bei der Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Wir gehen somit davon aus, unsere für das Jahr 2022 in Aussicht gestellten Ziele zu erreichen.

Auf der Entwicklungsseite haben wir im ersten Halbjahr 2022 in einer Reihe von Projekten deutliche Fortschritte erzielt. Besonderer Fokus liegt derzeit auf der Vorbereitung der Serienproduktion für ein molekulardiagnostisches System für einen der Marktführer in diesem Bereich. Die Markteinführung des Produkts durch den Partner steht unmittelbar bevor. STRATEC wird bei diesem Projekt neben dem Analysensystem auch das für die Durchführung von Tests notwendige komplexe polymerbasierte Verbrauchsmaterial produzieren und an den Partner liefern.

Die langfristigen Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen sind nach wie vor positiv und durch unsere starke Entwicklungspipeline untermauert. Unser über die Jahre erarbeitetes Know-how, unsere Reputation sowie das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungsfähigkeit sind dabei der Garant für unseren Erfolg. So sind wir auch im ersten Halbjahr 2022 eine Vielzahl neuer Kooperationen mit bestehenden und neuen Partnern eingegangen und stehen in aussichtsreichen Verhandlungen bezüglich weiterer Projekte.

Wir freuen uns zudem auch im ersten Halbjahr 2022 eine Vielzahl neuer Mitarbeiter für das STRATEC-Team gewonnen zu haben. Insgesamt beschäftigt die STRATEC-Gruppe nunmehr 1.429 Mitarbeiter (unter Hinzurechnung der Leiharbeiter und der Auszubildenden).

Wir danken Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für ihr Vertrauen und für die erneut hohen Zustimmungswerte bei den einzelnen Tagesordnungspunkten auf der diesjährigen Hauptversammlung. Hierzu zählt auch die Zustimmung für eine weitere Rekorddividende, die wir im Mai 2022 in Höhe von 0,95 € je Aktie ausschütten konnten. Seit der Aufnahme der Dividendenzahlung im Jahr 2004 wurde die Dividende somit zum achtzehnten Mal in Folge erhöht.

Birkenfeld, im August 2022

Die Vorstände Ihrer STRATEC SE



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die STRATEC-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 137,2 Mio. € (H1/2021: 155,8 Mio. €) erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 11,9% (währungsbereinigt -15,2%). Die verhaltene Entwicklung ist dabei insbesondere auf die situationsbedingt hohe Vorjahresvergleichsbasis in den Segmenten Instrumentation und Diatron zurückzuführen. So war vor allem im zweiten Quartal 2021 eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach zusätzlichen molekular-diagnostischen Laborkapazitäten zu verzeichnen, welche sich erwartungsgemäß im aktuellen Geschäftsjahr 2022 nicht wiederholte. Zudem hat sich die Situation in der Lieferkette in den letzten Monaten weiter verschärft und führte im ersten Halbjahr 2022 zu deutlichen Lieferrückständen. Des Weiteren haben sich Umsatzrealisierungen aus Entwicklungsprojekten teilweise in das dritte Quartal 2022 verschoben.

Innerhalb der operativen Bereiche verringerte sich der Umsatz mit Systemen im ersten Halbjahr 2022 um 23,6% (währungsbereinigt -26,6%), während beim Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien ein Rückgang von 3,6% (währungsbereinigt -7,0%) zu verzeichnen war. Der Umsatz mit Entwicklungs- und Dienstleistungen konnte dagegen, trotz der zuvor beschriebenen Verschiebungen von Umsatzrealisierungen in das dritte Quartal, um 51,6% (währungsbereinigt +47,1%) gesteigert werden.

Konzernumsatz nach operativen Bereichen (in T €)

	H1/2022	H1/2021	Veränderung
Systeme	73.133	95.748	-23,6% wb -26,6%
Serviceteile & Verbrauchsmaterialien	46.832	48.602	-3,6% wb -7,0%
Entwicklungs- und Dienstleistungen	16.558	10.922	+51,6% wb +47,1%
Übrige	670	493	+35,9% wb +28,4%
Konzernumsatz	137.193	155.765	-11,9% wb -15,2%

wb = währungsbereinigt

Im Zusammenhang mit dem gesunkenen Umsatzvolumen reduzierte sich auch der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) von 49,1 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 37,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2022. Die Bruttomarge zum 30. Juni 2022 beträgt folglich 27,6% nach 31,5% im Vorjahr.

In Folge der weiterhin gut gefüllten Entwicklungspipeline und der damit verbundenen hohen Entwicklungsaktivität stiegen die Bruttoentwicklungskosten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 auf 25,0 Mio. € (H1/2021: 23,5 Mio. €).

Die Vertriebskosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2022 von 4,6 Mio. € im Vorjahr auf 5,0 Mio. €. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten war ebenfalls ein leichter Anstieg auf 8,9 Mio. € gegenüber 8,4 Mio. € in der Vorjahresperiode zu verzeichnen.

Das adjustierte EBIT der ersten sechs Monate 2022 beläuft sich auf 21,2 Mio. € gegenüber 34,5 Mio. € im Vorjahr. Die adjustierte EBIT-Marge reduzierte sich folglich um 670 Basispunkte auf 15,4% (H1/2021: 22,1%). Neben negativen Skaleneffekten im Zusammenhang mit dem temporär reduzierten Umsatzvolumen machten sich hier insbesondere auch ein schwächerer Produkt- und Umsatzmix bemerkbar. Des Weiteren wirkten sich negative Bewertungseffekte aus teilweise mehrjährigen Währungskurssicherungsgeschäften sowie gestiegene Inputkosten, welche aufgrund einzelvertraglicher Regelung nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können, negativ auf die Marge aus.

Vor dem Hintergrund des niedrigeren operativen Ergebnisses reduzierte sich auch das adjustierte Konzernergebnis um 41,6% auf 16,7 Mio. € nach 28,5 Mio. € im Vorjahr. Das adjustierte Ergebnis je Aktie (unverwässert) für die ersten sechs Monate 2022 beläuft sich auf 1,38 € (H1/2021: 2,36 €). Das unbereinigte Ergebnis je Aktie (unverwässert) beträgt 1,04 € (Vorjahr: 2,08 €).

Die Ertragszahlen für das erste Halbjahr 2022 wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um eine Rückstellung für zu erwartende Steuernachzahlungen (inklusive Zinszahlungen) für den Zeitraum 2014 bis 2021 (Steueraufwand: 2,3 Mio. €; Zinsaufwand: 0,2 Mio. €) adjustiert. Bei den Vorjahreszahlen wurde zudem eine Wertminderung für ein proprietäres Entwicklungsprojekt im Segment Diatron bereinigt.

Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Werten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T€	H1/2022	H1/2021
Adjustiertes EBIT	21.178	34.457
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.844	-2.909
• Wertminderung	0	-1.049
EBIT	19.334	30.499

in T€	H1/2022	H1/2021
Adjustiertes Konzernergebnis	16.679	28.547
Adjustiertes Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,38	2,36
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.844	-2.909
• Wertminderung	0	-1.049
• Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.019	572
• Zinsaufwand	-214	0
Konzernergebnis	12.602	25.161
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,04	2,08

Segmente

Die geschäftlichen Aktivitäten des STRATEC-Konzerns werden in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt.

Im Segment Instrumentation wird das Geschäft mit der Projektierung, Entwicklung und Produktion vollautomatischer Analysensysteme, inklusive Serviceteile und Verbrauchsmaterialien für Kunden aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences zusammengefasst.

Das Segment Diatron umfasst das Geschäft mit Systemen, Systemkomponenten, Verbrauchsmaterialien und Tests im unteren Durchsatzsegment, unter anderem in der Hämatologie, der molekularen Diagnostik sowie der klinischen Chemie.

Im Segment Smart Consumables wird das Geschäft mit der Entwicklung und Produktion von sogenannten intelligenten Verbrauchsmaterialien in den Bereichen Diagnostik, Life Sciences sowie Medizintechnik zusammengefasst.

Segment Instrumentation

Der Umsatz im Segment Instrumentation für die ersten sechs Monate 2022 beläuft sich auf 100,4 Mio. € (H1/2021: 109,9 Mio. €). Gegenüber der Vorjahresperiode impliziert dies einen Rückgang von 8,6% (währungsbereinigt -12,3%). Hierbei waren aufgrund der pandemiebedingt hohen Vorjahresvergleichsbasis deutliche Rückgänge bei den Systemverkäufen zu verzeichnen. Zudem ergaben sich Lieferrückstände aufgrund der weiterhin sehr angespannten Situation in der Lieferkette. Die Umsätze mit

Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien sowie mit Entwicklungs- und Dienstleistungen konnten dagegen gesteigert werden. Die adjustierte EBIT-Marge für die ersten sechs Monate 2022 verringerte sich um 770 Basispunkte auf 12,6% (H1/2021: 20,3%). Hierbei wirkten sich unter anderem negative Skaleneffekte, eine Normalisierung des Produkt- und Umsatzmix, Bewertungseffekte aus Währungssicherungsgeschäften sowie gestiegene Inputkosten negativ auf die Marge aus. Preisanpassungsprozesse für STRATEC-Produkte befinden sich aufgrund einzelvertraglicher Regelungen teilweise noch in der Umsetzung.

Segment Diatron

Das Segment Diatron verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 einen Umsatzrückgang von 25,5% auf 26,2 Mio. € gegenüber 35,2 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzrückgang von 27,3%. Die verhaltene Umsatzdynamik ist insbesondere auf die pandemiebedingt hohen Abrufzahlen an molekulardiagnostischen Systemen in der Vorjahresperiode zurückzuführen, welche sich so erwartungsgemäß im ersten Halbjahr 2022 nicht wiederholten. Die adjustierte EBIT-Marge für das erste Halbjahr 2022 beläuft sich auf 28,1% im Vergleich zu 31,0% in der Vorjahresperiode.

Segment Smart Consumables

Der Umsatz im Segment Smart Consumables für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich mit 10,6 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (H1/2021: 10,7 Mio. €). Die adjustierte EBIT-Marge beträgt 11,3% nach 11,9% im ersten Halbjahr 2021.

Übersicht über die Entwicklung der berichtspflichtigen Segmente (in T€)

	H1/2022	H1/2021	Veränderung
Instrumentation			
Umsatz	100.423	109.873	-8,6 % wb -12,3 %
Adjustiertes EBIT	12.625	22.267	-43,3 %
Adjustierte EBIT-Marge	12,6%	20,3%	-770 bp
Diatron			
Umsatz	26.219	35.206	-25,5 % wb -27,3 %
Adjustiertes EBIT	7.364	10.916	-32,5 %
Adjustierte EBIT-Marge	28,1 %	31,0 %	-290 bp
Smart Consumables			
Umsatz	10.551	10.686	-1,3 % wb -4,9 %
Adjustiertes EBIT	1.189	1.274	-6,7 %
Adjustierte EBIT-Marge	11,3 %	11,9 %	-60 bp

wb = währungsbereinigt
bp = Basispunkte

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für die ersten sechs Monate 2022 beläuft sich auf 24,8 Mio. € gegenüber 33,3 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf das niedrigere Konzernergebnis zurückzuführen. Zudem war im Vergleich zur Vorjahresperiode eine geringe Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit für die ersten sechs Monate 2022 beträgt -7,9 Mio. € im Vergleich zu -10,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2021. Hierbei war gegenüber Vorjahr insbesondere ein Rückgang bei den Auszahlungen für Sachanlagen von 6,3 Mio. € im Vorjahr auf 3,6 Mio. € zu verzeichnen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 4,4 Mio. € gegenüber 4,0 Mio. € im Vorjahr.

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz) für die ersten sechs Monate beträgt folglich 5,8% (H1/2021: 6,7%) und bewegt sich damit leicht unterhalb des für das Gesamtjahr 2022 angepeilten Korridors von 6,0% bis 8,0%.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2022 beläuft sich auf -14,9 Mio. € (H1/2021: -18,9 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus der im Mai 2022 erfolgten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 11,5 Mio. € sowie einer Nettotilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,7 Mio. € zusammen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2022 auf 385,4 Mio. € gegenüber 368,5 Mio. € zum 31. Dezember 2021 erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum 30. Juni 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 180,5 Mio. € auf 184,1 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist dabei insbesondere auf eine Erhöhung bei den Nutzungsrechten von 8,7 Mio. € auf 12,6 Mio. € zurückzuführen.

Die Sachanlagen zum 30. Juni 2022 betragen 58,8 Mio. € und bewegen sich damit nahezu auf dem Niveau von 58,7 Mio. € zum 31. Dezember 2021.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist zum 30. Juni 2022 ein Zuwachs von 13,4 Mio. € auf 201,4 Mio. € gegenüber 188,0 Mio. € zum 31. Dezember 2021 zu verzeichnen. Die Erhöhung ist dabei im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Vorräten zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel betragen zum 30. Juni 2022 48,8 Mio. € gegenüber 47,2 Mio. € zum 31. Dezember 2021.

Auf der Passivseite ergeben insbesondere Änderungen durch die Steigerung der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten, die sich von insgesamt 26,2 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 34,6 Mio. € zum 30. Juni 2022 erhöht haben. Der Anstieg ist dabei unter anderem auf erhaltene Anzahlungen für Entwicklungsprojekte zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2022 beträgt 53,0% und liegt damit leicht unter dem Niveau von 55,8% zum 31. Dezember 2021. Der Rückgang ist dabei insbesondere auf die im Mai 2022 erfolgte Dividendenauszahlung in Höhe von 11,5 Mio. € zurückzuführen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet in ihrem im Juni 2022 vorgelegten Wirtschaftsausblick für das Jahr 2022 mit einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3%. Damit hat die OECD ihre Prognose aus Dezember 2021 für das Wachstum der Weltwirtschaft im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine von bislang 4,5% deutlich nach unten korrigiert. Für 2023 wird ein Wachstum von 2,8% statt wie bislang prognostiziert von 3,2% erwartet. Als Begründung wird der Inflationsanstieg angeführt. Dieser schwäche die Kaufkraft, wodurch die Belebung des privaten Verbrauchs gedämpft werde. Die erhöhte Unsicherheit, der starke Anstieg der Energiepreise und anhaltende Lieferengpässe beeinträchtigen zudem etliche Branchen sowie Privatinvestitionen und Exporte. Die OECD erwartet, dass die Inflation in Folge des Krieges höher ausfallen und länger andauern werde, als bislang angenommen.

Das Wachstum wird in fast allen Volkswirtschaften deutlich schwächer ausfallen als erwartet. Europa leidet am stärksten unter den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Kriegs. Viele europäische Länder sind durch ihre Energieimporte und den Flüchtlingszustrom unmittelbar betroffen.

Die OECD prognostiziert für die USA im laufenden Jahr nun ein Wirtschaftswachstum von 2,5% (zuvor: 3,7%), für Deutschland von 1,9% (zuvor: 4,0%) und für den Euroraum von 2,6% (zuvor: 4,3%).

Der Ausblick der OECD ist nach eigenen Aussagen mit großer Unsicherheit und erheblichen Abwärtsrisiken behaftet. Unsicherheitsfaktoren sind beispielsweise die Dauer und eine mögliche weitere Eskalation des Krieges in der Ukraine. Darüber hinaus ist die Pandemie nicht vorüber. Aggressivere bzw. ansteckendere Varianten könnten sich verbreiten und Chinas Null-Covid-Strategie könnte zu weiteren Störungen der Lieferketten führen.

Aufgrund der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen werden STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch spielt das gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC eine wichtige Rolle und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der In-vitro-Diagnostik (IVD) bietet nach unterschiedlichen Schätzungen weiterhin sehr gesunde und nachhaltige Wachstumsraten. Nach unterschiedlichen Schätzungen beläuft sich der globale IVD-Markt auf mehr als 80 Mrd. USD. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, die Zunahme von chronischen Erkrankungen, das häufigere Auftreten von Infektionskrankheiten und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige und nachhaltige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen. Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten.

STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, welche überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten aufweisen. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik sowie hochsensitive Verfahren innerhalb der Immundiagnostik. STRATEC bietet in vielen wichtigen Bereichen der IVD Produkte und Lösungen an.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die COVID-19-Pandemie hat einmal mehr die hohe Bedeutung in-vitro-diagnostischer Lösungen innerhalb der weltweiten Gesundheitssysteme hervorgehoben. Globale Megatrends, wie beispielsweise eine älter werdende Bevölkerung oder die zunehmende Anzahl chronischer sowie infektiöser Krankheiten, sorgen zudem für eine nachhaltig wachsende Nachfrage nach in-vitro-diagnostischen Produkten. Des Weiteren erschließen bedeutende technologische Fortschritte sowie steigende Sensitivitäten immer mehr Anwendungsgebiete für in-vitro-diagnostische Verfahren. Die langfristigen Wachstumsaussichten für die Zielmärkte der STRATEC-Kunden werden vor diesem Hintergrund daher unverändert positiv beurteilt. Zusätzlich profitiert STRATEC von der generellen Bereitschaft von Kunden, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Partner auszulagern. Dies spiegelt sich zum einen in einer Vielzahl von über die letzten Jahre erfolgten Markteinführungen sowie der gut gefüllten Entwicklungspipeline des Unternehmens wider:

Für das aktuelle Geschäftsjahr erwartet STRATEC, die im ersten Halbjahr 2022 entstandenen Lieferrückstände innerhalb der nächsten Monate aufholen zu können. Zudem ist aufgrund von Produkteinführungen sowie einer insgesamt niedrigeren Vorjahresvergleichsbasis eine Belebung der Umsatzdynamik im zweiten Halbjahr 2022 zu erwarten. Vor diesem Hintergrund und auf Basis aktueller Bestellungen sowie Bestellprognosen seitens der Kunden bestätigt STRATEC ihre Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2022. Auf Basis konstanter Wechselkurse wird damit weiterhin ein Umsatz auf Vorjahresniveau erwartet. Für die adjustierte EBIT-Marge wird unverändert ein Wert von etwa 16,5% bis 18,5% prognostiziert (2021: 18,9%).

STRATEC hat für 2022 Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 6,0% bis 8,0% des Umsatzes geplant (2021: 7,0%).

Abhängig von der Möglichkeit, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist es geplant, die Mitarbeiterzahl über die nächsten Jahre weiter moderat auszubauen, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Entwicklungsleistungen gerecht zu werden. Die Finanzprognose von STRATEC basiert auf Planungen, welche die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie eine Reihe von internen und externen Faktoren berücksichtigen und entsprechend ihrer Bedeutung gewichten. Dabei spielen Auftragseingänge und Prognosen der Kunden sowie deren Bestellverhalten und die Lagerhaltung von Serviceteilen ebenso eine übergeordnete Rolle, wie die Anzahl der in Entwicklung und in Verhandlung befindlichen Projekte. Weitere Opportunitäten durch externes Wachstum sind hierbei unberücksichtigt. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehungen sind konjunkturelle Entwicklungen für STRATEC von untergeordneter Bedeutung. Der konjunkturelle Faktor fließt deshalb nur schwächer gewichtet in die Prognosen ein.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist ein aktiver Teil von STRATECs Unternehmensführung und basiert im Wesentlichen auf drei Säulen. Im Bereich des zentralen Risikofrüherkennungssystems werden die Risiken der Unternehmensbereiche und des dazugehörigen Geschäftsumfelds analysiert, beurteilt und überwacht. Ferner beinhaltet das Risikomanagementsystem ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement umfasst alle wesentlichen operativen und administrativen Bereiche des Unternehmens. Aufgrund der Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie den schwer planbaren Preisentwicklungen angesichts der inflationsfördernden geldpolitischen Aktivitäten der Zentralbanken in den vergangenen Jahren und der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind die Einkaufs- und Lieferrisiken in den letzten Quartalen verstärkt in den Fokus gerückt. Daher wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt und weiterentwickelt, um eine kontinuierliche Lieferfähigkeit an STRATECs Kunden und eine transparente Steuerung der entsprechenden Aktivitäten in den relevanten Bereichen sicherzustellen. Dennoch waren in den letzten Monaten die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen durch deutlich erhöhte Broker- und Logistikkosten, als auch durch Lieferverzögerungen aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit kritischer Materialien und Vorprodukte zu verzeichnen, die sich auch in Form einer vorübergehend schwächeren Marge widerspiegeln. Auf Basis einer rollierenden Absatz- und Produktionsplanung wird eine Finanz- und Liquiditätsplanung ermittelt, wodurch der interne Finanzierungsbedarf abgeleitet und sichergestellt wird. Hierdurch wird gewährleistet, dass operative Entscheidungen inklusive der aktuell erhöhten Lagerhaltung mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens in Einklang stehen. Den volatilen Entwicklungen in relevanten Währungen, insbesondere dem US-Dollar, wird durch Währungssicherungsmaßnahmen entgegengewirkt. Steuerrechtliche Risiken ergeben sich aus den Folgewirkungen einer Betriebsprüfung bei der deutschen Muttergesellschaft für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017. Diesem Risiko wurde durch eine Rückstellung in Höhe von 2,5 Mio. € für mögliche Steuernachzahlungen inklusive Zinsaufwendungen für den Zeitraum 2014 bis 2021 begegnet.

Obgleich die Maßnahmen zur Eingrenzung der genannten Risiken fortgeführt werden und Tendenzen zur Verbesserung der Gesamtsituation erkennbar sind, bleibt die Unsicherheit zur Einschätzung der weiteren Entwicklung der Risiken im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine sowie der weiteren allgemeinen Preisentwicklung und deren Auswirkungen auf STRATEC nach wie vor hoch.

Neben den aufgeführten Risiken haben sich zum 30. Juni 2022 aus Sicht von STRATEC keine weiteren Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 31. März 2022 für die im Geschäftsjahr 2022 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „D. Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2021.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2022

Vermögenswerte

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	37.013	37.996
Übrige immaterielle Vermögenswerte	51.218	51.370
Nutzungsrechte	12.611	8.720
Sachanlagen	58.788	58.738
Finanzielle Vermögenswerte	3.546	3.574
Vertragsvermögenswerte	18.311	18.208
Latente Steuern	2.600	1.902
	184.087	180.508
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	98.964	88.768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.884	37.184
Finanzielle Vermögenswerte	1.470	1.539
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	9.564	9.077
Vertragsvermögenswerte	3.834	4.053
Ertragsteuerforderungen	830	212
Zahlungsmittel	48.812	47.184
	201.358	188.017
Summe Vermögenswerte	385.445	368.525

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.131	12.128
Kapitalrücklage	33.071	32.217
Gewinnrücklagen	166.204	165.121
Eigene Anteile	-35	-35
Übriges Eigenkapital	-6.958	-3.672
	204.413	205.759
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	84.694	83.774
Vertragsverbindlichkeiten	25.126	19.164
Pensionsrückstellungen	5.658	5.373
Latente Steuern	10.000	8.788
	125.478	117.099
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	16.026	15.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.827	11.401
Übrige Verbindlichkeiten	8.836	6.332
Vertragsverbindlichkeiten	9.450	7.040
Rückstellungen	1.662	1.637
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.753	3.404
	55.554	45.667
Summe Eigenkapital und Schulden	385.445	368.525

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	01.01. – 30.06.2022	01.01.–30.06.2021
Umsatzerlöse	137.193	155.765
Umsatzkosten	-99.356	-106.638
Bruttoergebnis vom Umsatz	37.837	49.127
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.967	-3.992
Vertriebskosten	-5.041	-4.561
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.927	-8.356
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-568	-1.719
Betriebsergebnis (EBIT)	19.334	30.499
Finanzergebnis	-1.241	-713
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	18.093	29.786
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.491	-4.625
Konzernergebnis	12.602	25.161
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.286	1.223
Sonstiges Ergebnis	-3.286	1.223
Gesamtergebnis	9.316	26.384
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,04	2,08
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.126.743	12.101.550
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,03	2,07
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.178.945	12.175.513

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2022

in T€	01.04.–30.06.2022	01.04.–30.06.2021
Umsatzerlöse	61.806	83.770
Umsatzkosten	-46.585	-57.405
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.221	26.365
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.126	-2.310
Vertriebskosten	-2.614	-2.393
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.557	-3.829
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-691	-1.462
Betriebsergebnis (EBIT)	5.233	16.371
Finanzergebnis	-701	-135
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.532	16.236
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.099	-2.624
Konzernergebnis	1.433	13.612
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.645	2.617
Sonstiges Ergebnis	-3.645	2.617
Gesamtergebnis	-2.212	16.229
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,12	1,12
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.127.390	12.103.734
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,11	1,12
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.175.626	12.170.939

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2021	12.103	29.866
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	11	540
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		423
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2021	12.114	30.829

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2022	12.128	32.217
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	3	246
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		608
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2022	12.131	33.071

Übriges Eigenkapital

Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
136.052	-65	-2.314	-3.097	172.545
-10.888				-10.888
				551
				423
25.161			1.223	26.384
150.325	-65	-2.314	-1.874	189.015

Übriges Eigenkapital

Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
165.121	-35	-2.080	-1.592	205.759
-11.519				-11.519
				249
				608
12.602			-3.286	9.316
166.204	-35	-2.080	-4.878	204.413

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	01.01. – 30.06.2022	01.01.–30.06.2021
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	12.602	25.161
Abschreibungen	8.507	9.775
Laufender Ertragsteueraufwand	4.969	4.592
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-3.304	-1.987
Finanzerträge	-11	-75
Finanzaufwendungen	944	705
Gezahlte Zinsen	-760	-675
Erhaltene Zinsen	9	49
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	4.343	2.921
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.149	-1.164
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	146	179
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	522	33
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-12.122	-27.544
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	11.058	21.297
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.755	33.269
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	17	33
• Finanzanlagen	23	24
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-4.389	-4.031
• Sachanlagen	-3.574	-6.339
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.923	-10.313
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	42.000	10.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-45.675	-18.589
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	249	551
Dividendenzahlungen	-11.519	-10.888
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.945	-18.926
IV. Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (Saldo I–III)	1.887	4.030
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	47.184	37.561
Einfluss von Wechselkursänderungen	-259	-319
Zahlungsmittel am Ende der Periode	48.812	41.272

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC SE projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet die STRATEC-Gruppe (im Folgenden auch „STRATEC“) komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laborkliniken, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC SE mit Sitz in der Gewerbestraße 37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 732007 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 10. August 2022 durch den Vorstand der STRATEC SE zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC SE umfasst nach §§ 115 (2) i.V.m. 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht geprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu der angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Angewendete Rechnungslegungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen oder soweit nachfolgend nichts Anderes berichtet, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter Abschnitt „B. Angewendete Rechnungslegungsmethoden“ im Geschäftsbericht 2021.

STRATEC hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard	Titel	Inkrafttreten ¹	EU-Endorsement
Neue und geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 3	Änderungen: Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	28.06.2021
IAS 16	Änderungen: Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	28.06.2021
IAS 37	Änderungen: Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.2022	28.06.2021
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (sog. „Annual Improvements“), Zyklus 2018-2020	01.01.2022	28.06.2021

¹ für Unternehmen wie STRATEC mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen im laufenden Geschäftsjahr erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften. Soweit in einzelnen Standards bzw. Interpretationen nicht ausdrücklich geregelt und nachfolgend gesondert erläutert, erfolgt die Anwendung grundsätzlich rückwirkend, d.h. die Darstellung erfolgt so, als ob die neuen Rechnungslegungsmethoden bereits immer angewandt worden wären. Die Vergleichszahlen wurden in diesen Fällen – soweit vom Standard gefordert – entsprechend angepasst.

Auswirkungen aus den vorstehenden Änderungen ergaben sich in diesem Konzernzwischenabschluss nicht.

Werthaltigkeitsprüfungen

Eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) wird durch STRATEC bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten mindestens jährlich durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) bei Vorliegen auf von externen und internen Informationsquellen basierenden konkreten Anhaltspunkten für eine Wertminderung. Bedingt durch ein verändertes Marktumfeld und dessen Auswirkungen auf die Kapitalkostensätze hat

STRATEC die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte diesbezüglich untersucht und sofern erforderlich den erzielbaren Betrag je Vermögenswert bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Als Ergebnis wurde keine Wertminderung erfasst. Im Berichtszeitraum des Vorjahres wurde auf selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit eigenen Entwicklungsprojekten stehen, eine Wertminderung in Höhe von 1.049 T€ vorgenommen. Diese ist dem Segment Diatron zuzuordnen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der STRATEC SE (Mutterunternehmen) werden nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die von der STRATEC SE beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, neben der STRATEC SE, die folgenden Tochterunternehmen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligung %	
		30.06.2022	31.12.2021
Deutschland			
STRATEC Capital GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
STRATEC PS Holding GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
Europäische Union			
STRATEC Biomedical S.R.L.	Cluj-Napoca, Rumänien	100%	100%
STRATEC Consumables GmbH	Anif, Österreich	100%	100%
RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l.	Bereldange, Luxemburg	100%	100%
Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt	Budapest, Ungarn	100%	100%
Mod-n-More Kft.	Budapest, Ungarn	100%	100%
Sonstige			
STRATEC Switzerland AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical USA, Inc.	Medley, USA	100%	100%
STRATEC Services AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
Medical Analyzers Holding GmbH	Zug, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical Inc.	Medley, USA	100%	100%
Diatron (US), Inc.	Medley, USA	100%	100%

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wird das Tochterunternehmen STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Smart Consumables T€	Summe T€	Überleitung¹ T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	100.423	26.219	10.551	137.193	0	137.193
Umsätze mit anderen Segmenten	759	2.827	417	4.003	-4.003	0
Abschreibungen und Wertminderungen	4.862	1.689	1.956	8.507	0	8.507
EBITDA	17.487	8.113	2.241	27.841	0	27.841
Adjustiertes EBITDA	17.487	8.113	2.241	27.841	0	27.841
EBIT	12.625	6.424	285	19.334	0	19.334
Adjustiertes EBIT	12.625	7.364	1.189	21.178	0	21.178
Zinserträge	1.197	0	0	1.197	-1.186	11
Zinsaufwendungen	656	1.116	358	2.130	-1.186	944
Zugänge langfristige Vermögenswerte	5.583	6.350	1.373	13.306	0	13.306
Durchschnittliche Zahl Beschäftigte	805	329	0	1.134	0	1.134

¹ bezüglich der Überleitung von um Sondereffekte adjustierter Werte auf die Konzernwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt „Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Smart Consumables T€	Summe T€	Über- leitung¹ T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	109.873	35.206	10.686	155.765	0	155.765
Umsätze mit anderen Segmenten	740	4.141	312	5.193	-5.193	0
Abschreibungen und Wertminderungen	4.176	3.658	1.941	9.775	0	9.775
EBITDA	26.444	11.596	2.234	40.274	0	40.274
Adjustiertes EBITDA	26.444	11.596	2.234	40.274	0	40.274
EBIT	22.267	7.938	293	30.499	0	30.499
Adjustiertes EBIT	22.267	10.916	1.274	34.457	0	34.457
Zinserträge	1.254	0	20	1.274	-1.199	75
Zinsaufwendungen	463	1.088	353	1.904	-1.199	705
Zugänge langfristige Vermögenswerte	7.332	2.129	1.141	10.602	0	10.602
Durchschnittliche Zahl Beschäftigte	781	301	173	1.255	0	1.255

¹ bezüglich der Überleitung von um Sondereffekte adjustierter Werte auf die Konzernwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt „Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 wie folgt:

Segmente	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	58.869	14.264	0	73.133
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	30.530	11.264	5.038	46.832
Entwicklungs- und Dienstleistungen	10.946	113	5.499	16.558
Sonstige	78	578	14	670
Gesamt	100.423	26.219	10.551	137.193
Geographische Regionen				
Deutschland	17.515	6.531	210	24.256
Europäische Union	45.580	8.249	3.161	56.990
Sonstige	37.328	11.439	7.180	55.947
Gesamt	100.423	26.219	10.551	137.193
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	100.045	26.219	9.965	136.229
Über einen bestimmten Zeitraum	378	0	586	964
Gesamt	100.423	26.219	10.551	137.193

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 wie folgt:

Segmente	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	73.489	22.259	0	95.748
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	28.986	12.335	7.281	48.602
Entwicklungs- und Dienstleistungen	7.280	243	3.399	10.922
Sonstige	118	369	6	493
Gesamt	109.873	35.206	10.686	155.765
Geographische Regionen				
Deutschland	13.889	9.810	269	23.968
Europäische Union	53.176	9.494	2.891	65.561
Sonstige	42.808	15.902	7.526	66.236
Gesamt	109.873	35.206	10.686	155.765
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	107.507	35.206	9.886	152.599
Über einen bestimmten Zeitraum	2.366	0	800	3.166
Gesamt	109.873	35.206	10.686	155.765

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat STRATEC in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 25,0 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die in den einzelnen Ländern tatsächlich gezahlten bzw. geschuldeten Steuern sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Zinsen aus steuerbedingten Nachzahlungen und Erstattungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Steuerrechtliche Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen aufgrund unterschiedlicher Auffassungen im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 zwischen der deutschen Finanzverwaltung und STRATEC in Bezug auf die Angemessenheit von Transferpreisen.

Soweit nach Einschätzung von STRATEC für strittige Punkte mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit von einer Inanspruchnahme ausgegangen wird, werden hierfür gemäß IFRIC 23 (Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung) Rückstellungen in Höhe des wahrscheinlichsten Betrages bzw. des Erwartungswertes gebildet. Im Berichtszeitraum wurde hierfür für die Geschäftsjahre 2014 bis 2021 ein Aufwand in Höhe von 2.329 T€ bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie ein Aufwand in Höhe von 214 T€ im Finanzergebnis ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

STRATEC tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 7.963 T€ (Vorjahr: 10.370 T€).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf den Erwerb von Gebäudeausstattung, Maschinen, Werkzeuge, sowie Prüfmittel.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Spalte „Beizulegender Zeitwert im Anwendungsbereich von IFRS 7“ zeigt die beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), die nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen dabei die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise deren Buchwerte.

30.06.2022 (31.12.2021)	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet T€	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet ergebniswirksam				Nicht im Anwendungsbe- reich von IFRS 9 T€	Buchwert in der Bilanz T€	Beizulegender Zeitwert im Anwendungs- bereich von IFRS 7 T€
		davon Stufe 1 T€	davon Stufe 2 T€	davon Stufe 3 T€	ergebnis- neutral T€			
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	3.446 (3.474)					100 (100)	3.546 (3.574)	3.446 (3.474)
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.884 (37.184)						37.884 (37.184)	37.884 (37.184)
Finanzielle Vermögenswerte	551 (313)	919 (1.226)					1.470 (1.539)	551 (313)
Zahlungsmittel	48.812 (47.184)						48.812 (47.184)	48.812 (47.184)
Summe finanzielle Vermögenswerte	90.693 (88.155)	919 (1.226)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	100 (100)	91.712 (89.481)	
Langfristige Schulden								
Finanzielle Schulden	71.795 (74.701)		497 (0)			12.402 (9.073)	84.694 (83.774)	70.967 (74.655)
Kurzfristige Schulden								
Finanzielle Schulden	11.425 (11.256)		2.010 (234)			2.591 (4.363)	16.026 (15.853)	12.125 (12.032)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.827 (11.401)						13.827 (11.401)	13.827 (11.401)
Summe finanzielle Schulden	97.047 (97.358)	0 (0)	2.507 (234)	0 (0)	0 (0)	14.993 (13.436)	114.547 (111.028)	

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z. B.:

- das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 sowie im Vergleichszeitraum haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 2 zugeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte zur Sicherung gegenüber Währungsrisiken. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2021	1.248	1.226	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-1.631	0
• Übriges Finanzergebnis	-82	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Stand zum 30.06.2021	1.166	-405	0
Stand zum 01.01.2022	1.226	-234	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-2.186	0
• Übriges Finanzergebnis	-307	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-87	0
Stand zum 30.06.2022	919	-2.507	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 73.182 T€ (31.12.2021: 75.835 T€) enthalten. Davon betreffen 35,0 Mio. € (31.12.2021: 36,0 Mio. €) Verbindlichkeiten aus einem Rahmenkreditvertrag mit einer revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von bis zu 55,0 Mio. € (31.12.2021: 70,0 Mio.€). Am 24. Januar 2022 wurde der bestehende Rahmenkreditvertrag mit drei Kreditinstituten und einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2023 durch einen neuen Rahmenkreditvertrag mit vier Kreditinstituten und einer Laufzeit bis zum 22. Januar 2027 frühzeitig ersetzt. Die Kreditvereinbarungen enthalten teilweise Vertragsklauseln über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie allgemeine Verpflichtungen mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte weitere Kreditaufnahmen verbunden sind. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegen 35,0 Mio. € (31.12.2021: 36,0 Mio. €) einer variablen Verzinsung.

Des Weiteren ist in den finanziellen Verbindlichkeiten die Gesamtverpflichtung aus den zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) in Höhe von 1.253 T€ (31.12.2021: 3.976 T€) enthalten. Im Berichtszeitraum wurde aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich ein Ertrag (Vorjahr: Aufwand) in Höhe von 870 T€ (Vorjahr: 753 T€) ergebniswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche 1/2022	Tranche 1/2021
Ausgabestichtag	25.01.2022	08.03.2021
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	37,45 €	38,05 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2021	n/a	44,16 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2021	n/a	54,40 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2022	21,59 €	20,17 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

Angaben in Stück	Stand 01.01.2022	Gewährt	Ausgeübt, verfallen, verwirkt	Stand 30.06.2022	Davon ausübbar
Tranche I/2020	30.000	0	30.000	0	0
Tranche I/2021	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2022	0	30.000	0	30.000	0
Summe	60.000	30.000	0	60.000	0

Risikomanagementaktivitäten

STRATEC unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie künftiger Aktivitäten Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung der Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse.

Die gebildeten Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich dabei wie folgt dar:

in T€	Bruttowert	davon: zum Bilanzstichtag nicht überfällig	davon: zum Bilanzstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
			Bis zu 30 Tagen	Zwischen 30 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage
30.06.2022	38.796	32.316	3.286	2.159	1.035
Erwarteter Kreditverlust			228	99	598
31.12.2021	38.256	27.988	6.966	1.469	1.833
Erwarteter Kreditverlust			228	90	767

Zusätzlich wurden zum 30. Juni 2022 Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Vertragsvermögenswerten in Höhe von 28 T€ (31.12.2021: 39 T€) gebildet.

Zum 30. Juni 2022 hat STRATEC Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals von STRATEC sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2022 von der STRATEC SE ausgegebenen Stückaktien beträgt 12.131.495 Stück (Vorjahr: 12.114.395; 31.12.2021: 12.127.995 Stück). Die Anteile sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 1.899 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1.899,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,02%.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2022 bestehen zwei Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Den einzelnen Mitgliedern des Vorstands wurden in den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 keine Aktienoptionen gewährt, sondern erhielten stattdessen Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, SARs) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Modifikation dahingehend, dass nicht mehr ausschließlich Aktienwertsteigerungsrechte (SARs), sondern im Verhältnis 75 % zu 25 % auch wieder Aktienoptionen gewährt werden.

Einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionsrechte für den Berichtszeitraum gibt der folgende Optionsspiegel:

Aktienoptionsrechte	Vorstand Anzahl der Optionen	Arbeitnehmer Anzahl der Optionen	Summe Anzahl der Optionen
Am 01.01.2022 ausstehend	40.000	128.150	168.150
• davon ausübbar	0	0	0
Gewährt	8.778	19.000	27.778
Ausgeübt	0	3.500	3.500
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	0	0
Am 30.06.2022 ausstehend	48.778	143.650	192.428
• davon ausübbar	0	1.500	1.500

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2022 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von -4.878 T€ (Vorjahr: -1.874 T€; 31.12.2021: -1.592 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ausgewiesen.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die STRATEC SE bezog im ersten Halbjahr 2022 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 77 T€ (Vorjahr: 110 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 13 T€ (31.12.2021: 13 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 25 T€ (31.12.2021: 25 T€).

Die Mod-n-More Kft. bezog im ersten Halbjahr 2022 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 71 T€ (Vorjahr: 98 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 55 T€ (31.12.2021: 30 T€).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2022 wurden Herr Prof. Dr. Georg Heni, Freudenstadt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Diplom-Kaufmann, geschäftsführender Gesellschafter der WirtschaftsTreuhand GmbH und Frau Dr. med. Patricia Geller, Heidelberg, Vorstandsmitglied der Limbach Gruppe SE, mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 als Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt. Die Wahl von Frau Dr. med. Patricia Geller war aufgrund der erforderlichen Eintragung der zu beschließenden Satzungsänderung in Bezug auf die Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder in das Handelsregister aufschiebend bedingt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10. Juni 2022. Mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 ist Herr Dr. Rudolf Eugster wie geplant aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Zum 30. Juni 2022 bestehen ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.408 T€ (31.12.2021: 6.021 T€).

Beschäftigte

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hat STRATEC am 30. Juni 2022 insgesamt 1.427 Beschäftigte (Vorjahr: 1.398; 31.12.2021: 1.396).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenab- schlussstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

08 10.08.2022 Halbjahresfinanzbericht H1 2022	II 03.11.2022 Quartalsmitteilung 9M 2022	II 29.11.2022 Deutsches Eigenkapitalforum (Analystenkonferenz)
--	---	--

Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC SE (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences. Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem AuswahlindeX SDAX der Deutschen Börse an.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC SE
 Gewerbestr. 37
 75217 Birkenfeld
 Deutschland
 Telefon: +49 7082 7916-0
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations, Sustainability & Corporate Communications

Jan Keppeler
 Telefon: +49 7082 7916-6515
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Halbjahresfinanzbericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Halbjahresfinanzberichts die männliche Form gewählt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.